

Code branche ALLEM	Ministère de l'Education nationale et de la Formation professionnelle EXAMEN DE FIN D'ETUDES SECONDAIRES TECHNIQUES Régime technique – Session 2011/2012	
Epreuve écrite	<i>Branche</i>	<i>Division / Section</i>
<i>Durée épreuve</i> <i>3 heures</i>	ALLEMAND	CG/CC
<i>Date épreuve</i> - 5 JUIN 2012		

Zeit für Friedenssicherung in Europa

2001 erklärte der Europäische Gipfel von Göteborg die Verhinderung gewaltsamer Konflikte zu einer der Hauptaufgaben der Europäischen Union. Seither hat die EU 7,7 Milliarden Euro ausgegeben, um Krisen zu verhindern und Frieden zu konsolidieren. Das ist ungefähr ein Zehntel ihrer gesamten auswärtigen Hilfsleistungen. Ein kürzlich veröffentlichtes Gutachten kommt zu dem Schluss, dass die EU in verschiedenen Fällen, etwa in Zentralasien, ziemlich gute Arbeit geleistet hat.

Wenn wir heute auf Europa blicken, können wir uns die Frage stellen, ob eigentlich unsere eigene heimische Friedenszone noch so stabil und verlässlich ist – ob wir nicht in Erwägung ziehen sollten, den Auftrag der Friedenskonsolidierung auch auf Staaten innerhalb der EU selbst zu beziehen. Man sollte auch in Europa den Grund von gesellschaftlichen Konflikten nüchtern analysieren und diskutieren.

Es gibt heute in Europa verschiedene Formen von Entfremdung und Fehlentwicklung. Es gibt Massaker, Unruhen, Ausschreitungen. Diese Atmosphäre der Unzufriedenheit und Gewalt entspringt nicht überall denselben Quellen, denselben sozialen Gruppen, denselben politischen Bedingungen. Aber sie entsteht meist in einer politischen und gesellschaftlichen Landschaft, in der die Menschen Angst haben, nicht mehr Teil der Gesellschaft zu sein. Dieses Gefühl der Abkoppelung hat zum einen wirtschaftliche Ursachen. Zum anderen denken viele, die Politik entferne sich immer stärker von großen Teilen der Gesellschaft, besonders von den Armen und den Jungen. Die ganz normalen Menschen haben den Eindruck, sie müssten für Fehler büßen, die sie selbst nicht begangen haben, während die eigentlich Verantwortlichen in Politik und Finanzwelt glimpflich davonkommen. Manche richten ihre Wut gegen die Politiker, manche gegen den Finanzkapitalismus. Wieder andere sehen in Einwanderern ihr Feindbild. Selbst wenn sich die Wut auf die falschen Ziele richtet, haben die ihr zugrunde liegenden Gefühle ihre Gründe. Und manchmal wirken sie tödlich.

Ein Weg zu mehr Frieden auch in Europa könnte in folgenden Ansätzen liegen: Man braucht eine effektive Kommunalpolitik sowie starke Mechanismen zur Einbeziehung aller Menschen in die Entscheidungsfindung. Alle Gruppen der




Bevölkerung müssen das Gefühl haben, voll und ganz zur Gesellschaft zu gehören, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer und religiöser Gemeinschaft.

Arbeitsplätze, wirtschaftliche Perspektiven sind entscheidende Faktoren der Stabilität, ihr Fehlen eine Ursache von Konflikten. Das politische System muss auf konkrete Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen eingehen, Zukunftsvertrauen schaffen.

So muss unsere Gesellschaft sich verstärkt den Problemen von sozialem Ausschluss und Marginalisierung zuwenden, sie muss Hoffnungen und Zukunftsvertrauen schaffen und der Frage nachgehen, ob die Wirtschaftspolitik wirkliche Perspektiven für Menschen schafft. Bürger, Gewerkschaften müssen ihr Anliegen zum Ausdruck bringen können und auf die Entscheidungsbildung der Politik Einfluss nehmen können.

In brüchigen Gesellschaften kommt es vor allem darauf an, Menschen zusammenzubringen, Fragen zu stellen, den Antworten zuzuhören und dann gemeinsam zu handeln. Nie zuvor in den vergangenen Jahrzehnten waren diese Prinzipien so dringend nötig – auch in Europa. 448 W.

(nach : Dan Smith, in: DIE ZEIT Nr.3, 12.01.12)

Fragen zum Text:

1. Kürzen Sie den Text auf ca. 150 Wörter 15 P.

2. Aus welchen Gründen entstehen – laut Text – auch in den Ländern der Europäischen Union gefährliche Konflikte? Sehen Sie persönlich auch für Luxemburg die Gefahr gesellschaftlicher Unruhen? (Minimum 200 Wörter) 15 P.

Fragen zu den literarischen Texten:

1. Volker Braun: Die unvollendete Geschichte

Geben Sie genau an, wie sich der Staat durch seine Vertreter in das Leben der beiden jungen Menschen Karin und Frank einmischt! Wie reagieren beide auf das Vorgehen des Staates? (Minimum 150 Wörter) 15 P.

2. Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen

Welches sind Brigittes Lebensziele, wie geht sie vor, um diese zu erreichen? Wie bewerten Sie persönlich Brigittes Lebensziele und ihr Vorgehen? (Minimum 150 Wörter) 15 P.

